



Der Pfau

Isabel Bogdan

Download now

Read Online ➞

Der Pfau

Isabel Bogdan

Der Pfau Isabel Bogdan

Eine subtile Komödie in den schottischen Highlands – very british!

Ein charmant heruntergekommener Landsitz, auf dem ein Pfau verrücktspielt, eine Gruppe Banker beim Teambuilding, eine ambitionierte Psychologin, eine schwungvolle Haushälterin mit gebrochenem Arm, eine patente Köchin, Lord und Lady McIntosh, die alles unter einen Hut bringen müssen, dazu jede Menge Tiere – da weiß bald niemand mehr, was eigentlich passiert ist.

Isabel Bogdan, preisgekrönte Übersetzerin englischer Literatur, erzählt in ihrem ersten Roman mit britischem Understatement, pointenreich und überraschend von einem Wochenende, das ganz anders verläuft als geplant. Chefbankerin Liz und ihre vierköpfige Abteilung wollen in der ländlichen Abgeschiedenheit ihre Zusammenarbeit verbessern, werden aber durch das spartanische Ambiente und einen verrückt gewordenen Pfau aus dem Konzept gebracht. Die pragmatische Problemlösung durch Lord McIntosh setzt ein urkomisches Geschehen in Gang, das die Beteiligten an ihre Grenzen führt und sie einander näherbringt. Ein überraschender Wintereinbruch, eine Grippe und ein Kurzschluss tun ihr Übriges. Isabel Bogdan verbindet diese turbulente Handlung auf grandiose Weise mit liebevoller Figurenzeichnung.

So britisch-unterhaltsam ist in deutscher Sprache noch nicht erzählt worden!

Quelle: <http://www.kiwi-verlag.de/buch/der-pfau...>

Der Pfau Details

Date : Published February 18th 2016 by Kiepenheuer&Witsch

ISBN : 9783462048001

Author : Isabel Bogdan

Format : Hardcover 256 pages

Genre : Contemporary, European Literature, German Literature, Fiction, Humor

 [Download Der Pfau ...pdf](#)

 [Read Online Der Pfau ...pdf](#)

Download and Read Free Online Der Pfau Isabel Bogdan

From Reader Review Der Pfau for online ebook

Alex says

Der Plot eines Bauernschwanks, ein zwar liebenswertes, aber doch sehr klischeehaftes Figurenensemble und die Kulisse eines ZDF-Fernsehfilms. Mir ist klar, dass es auch solche Bücher geben muss, aber für mich war das alles etwas zu fluffig, vom angepriesenen schottischen Humor keine Spur, dafür war alles viel zu nett und pointenlos (die Schlusspointe ist besonders unwitzig). Bemerkenswert fand ich nur die Erzählform: im Plauderton, mit Einblick in die Köpfe aller Figuren und völlig ohne direkte Rede. Habe ich so noch nie gesehen und fand ich ganz spannend.

Leselissi says

Das Buch flutscht! Es ist klasse! :D

Devi says

Dieses Buch war mal ein richtig amüsantes Buch. Wie sagt frau immer so schön? - Für zwischendurch.

Lese lust says

Zu Beginn des Hörbuchs war ich ja gar nicht überzeugt. Der Inhalt und die Sprache: betulich. Der Sprecher: nervig und überbetonend.

Doch irgendwann hatte es mich dann doch noch gepackt und ich habe mich in diese kleine Schneeballkomödie schön fallen lassen können.

Es ist ein harmloses, irgendwie fast altmodisches Vergnügen, ein possierliches Kammerstück. Keine großartigen Dramen, kein Blutvergießen (oder doch nur gaaanz am Rande), ganz normale, eigentlich im Grunde ganz nette Menschen, die hier gezwungen sind, ein Wochenende miteinander zu verbringen.

Was mich ein bisschen genervt hat, waren die immer wiederkehrenden Zusammenfassungen und Wiederholungen - da hätte die Autorin mir ein bisschen mehr Gedächtnisleistung zutrauen können ;-)

Alles in allem nette, harmlose Unterhaltung.

Anni K. Mars says

4,5

Überraschend Spaßig und kurzweilig!

Steph says

Eine herrlich komische Geschichte um eine Reihe von Missverständnissen. Christoph Maria Herbst als Vorleser gibt noch mal einen Stern mehr. Sehr unterhaltsam :)

Julia says

2-3 Sterne.

Ich hatte das erste Kapitel in der Bücherei angelesen und fand es bis dahin ganz nett. Es las sich auch bis zum Schluss angenehm leicht - allerdings auch etwas klamaukig. Es ist eine typische Geschichte über Verwechslungen/Missverständnisse. Der eine weiß nicht was der andere tut, glaubt etwas zu wissen - redet nicht, sondern will das Problem heimlich lösen, was schief geht und so weiter. Die Geschichte soll typisch britisch sein. Nunja -vielleicht ein bisschen, aber nicht genug als das sie mich wirklich überzeugen konnte. Eher ein Buch, das man mal eben auf die Schnelle lesen kann - aber sicher nicht muss.

Jan (lost pages) says

Meinung:

Lobende Kritiken und dieses wunderbare Cover haben mich neugierig werden lassen und so habe ich mir dieses kleine Büchlein ganz spontan angeschafft. Zudem hatte ich mal wieder Verlagen auf etwas "Anderes" und da hat das Werk von Isabel Bogdan ganz quirrig gewunken.

"Der Pfau" ist kurzweilige Unterhaltung auf gehobenem Niveau und die Autorin versteht es bestens, ihre Charaktere miteinander "kommunizieren" zu lassen. Denn das ist die große Komik in dem Roman. Die Situationen sind so herrlich charmant und vergnüglich, dass man sich über die aufkommenden Missverständnisse nur erheitern kann und das alles, ohne einmal der wörtlichen Rede zu begegnen. Warum der Humor allerdings so "britisch" sein soll, kann ich nicht verstehen, denn außer dem Ambiente wurde ich eher selten daran erinnert. Aber was ist schon speziell britischer Humor? Das tut der Komik aber natürlich keinen Abbruch und ich bin sehr angetan, dass es dieser Roman 250 Seiten lang schafft, eine Komödie um einen verrückt gewordenen Pfau aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Hätte man die Karten aber schon von Anfang an auf den Tisch gelegt, dann wäre diese witzige Situationskomik gar nicht erst zustande gekommen

Abgesehen von dem Humor, ist der Autorin auch die Gestaltung der Charaktere wunderbar gelungen, und obgleich, wie schon erwähnt, die Geschichte eher kurzweilig ist, so sind die Personen doch sehr authentisch und facettenreich gestrickt. Lustigerweise lässt Frau Bogdan ihre Figuren dann doch regelmäßig klischeehaft dastehen – aber das macht den Humor nur noch großartiger. Das passt eben!

„Der Pfau“ ist komplett in indirekter Rede geschrieben. Ich war schon mitten im Geschehen, als ich diesen Umstand überhaupt bemerkt habe. Der Stil wirkt kühl und doch schafft es die Autorin durch ihre fast liebevollen Beschreibungen den Schauplatz so ländlich derb zu präsentieren.

Am Ende hätte ich mir dann doch vielleicht eine etwas andere „Auflösung“ gewünscht, wobei ich aber sagen muss, dass dieser Schluss schon zum Gesamtbild passt.

Fazit:

Isabel Bogdan hat mit "Der Pfau" ein Werk geschrieben, das mich besonders durch seine charmante und witzige Art bestens unterhalten hat. Die Situationskomik in der Handlung ist einfach köstlich und auch stilistisch konnte ich dem Roman viel abgewinnen. Daumen hoch für das schöne Tier!

Ines Häufner says

In DER PFAU von Isabel Bogdan geht es zunächst mal um Lord und Lady McIntosh. Die wohnen ziemlich abgelegen in den schottischen Highlands und beherbergen ab und an Gäste. Zum Beispiel Liz, die Chefin der Investmentabteilung einer Bank, und ihre vier männlichen Mitarbeiter. Die beziehen samt Psychologin Rachel und Köchin Helen im Westflügel des Anwesens Quartier, um sich in der kargen Umgebung einem Teambuildingwochenende zu unterziehen. Dann geschehen aber – ausgelöst durch die Aktionen eines verrückt gewordenen Pfau – allerlei kuriose Dinge, und es werden notgedrungen viel mehr Teams gebildet als Rachel es vorher zu hoffen wagte. Wer sich beim Hüttenbauen im Wald bewährt, und was der Hund Mervyn mit der ganzen Sache zu tun hat, lest ihr am besten selbst nach, ich will ja hier nichts spoilern.

Ich habe alle Figuren so lieb gewonnen, dass ich mit ihnen sofort auf ein Glas Bier (oder Irn-Bru oder Cider) gehen würde. Und das, obwohl sich einige von ihnen am Anfang nicht besonders sympathisch benehmen. Isabel Bogdan schafft es, ihre kleine Truppe mit feiner Ironie, aber ohne Zynismus, sondern immer mit Respekt vor den Figuren zu erzählen. Überhaupt kommt die ganze Geschichte dermaßen sympathisch und im allerbesten Sinn unaufgeregt daher, dass ich gar nicht anders kann, als sie von Herzen zu mögen. Dabei gibt es eigentlich eine Menge Aufregung in der Geschichte vom PFAU, aber die wird eben subtil und mit Humor erzählt.

Es wäre ein Leichtes gewesen, den Plot dramaturgisch an einigen Stellen viel weiter aufzudrehen, damit er mehr Lärm macht. Aber gerade weil Isabel Bogdan das nicht tut, bringt die Erzählung die kleinen Alltagsabsurditäten zum Leuchten, die den Figuren Stolpersteine in den Weg legen.

Dann wäre da aber auch noch die Sprache. In dem ganzen Buch gibt es nämlich keine einzige direkte Rede, dafür jede Menge Konjunktive. Das ist mir aber seltsamerweise zuerst gar nicht so richtig aufgefallen. Nun könnte man meinen, dass das eine ziemlich konstruierte Sache ist, ein Spleen der Autorin vielleicht. Aber für mich fasst es genau das in Worte, was der Kern des Konflikts aller Figuren ist: Sie üben sich permanent in höflicher Zurückhaltung. Das kommt vermutlich daher, dass sie Engländer sind, aber es ist auch der Situation geschuldet – weder will die Chefin sich vor ihren Angestellten eine Blöße geben, noch umgekehrt. Auch die Psychologin, die das Teambuildingwochenende leitet, glaubt einiges verlieren zu können, und alle anderen auch. Dann gibt es noch die einen oder anderen Geheimnisse um den Pfau, und mehrere Parteien haben Gründe, die bloß nicht ans Licht kommen zu lassen. Da hält man lieber höflich Abstand, wegen der Sicherheit und des Gemeinwohls sozusagen. Und genau das löst der Konjunktiv aus: Eine gewisse höfliche Distanz, oft gepaart mit einer im Raum schwebenden Möglichkeit, aber man würde sich jetzt lieber nicht so gerne wirklich festlegen. Ich weiß nicht, ob das von vornherein so gedacht war, oder ob bloß ich das jetzt so interpretiere, aber das ist ja auch egal. Ich finde das nämlich großartig.

DER PFAU hat mir ein großes Vergnügen bereitet. Nicht nur wegen des Inhalts, sondern auch, weil das Buch so schön gemacht ist. Es hat ein rotes Lesebändchen, und die Pfauenfedern am Schutzumschlag glänzen wunderschön blau. Insgesamt also: Große Empfehlung!

Miss Bookiverse says

Das Buch klingt eigentlich recht langweilig. Ein Ferienanwesen in Schottland, an dem eine Gruppe Banker übers Wochenende einen Teambuilding-Workshop veranstaltet. Drumherum die Besitzer des leicht runtergekommenen Anwesens, eine praktisch veranlagte Köchin, eine Gans und jede Menge Pfauen und Hunde. Das ganze wird aber so trocken und amüsant erzählt, dass ich ständig lachen musste. Außerdem ist es einfach herrlich Bankmitarbeiter dabei zu begleiten wie sie ihr Team und die Bank als Schiff zeichnen sollen oder versuchen im Wald eine Hütte zu bauen. Ganz zu schweigen von den verquerten Entwicklungen der Handlung, die nur der Leser komplett überblickt. Grandioser Spaß für zwischendurch, am besten gelesen von Christoph Maria Herbst.

Andy says

Das kleine Büchlein hatte ich ratzfatzt durchgelesen. Es ist unterhaltsam und lustig. Es hat Spaß gemacht, anderen dabei zuzusehen, wie sie sich in die Bredouille und dann wieder raus bringen. Zum Ende hin, fand ich, hätte die Autorin gewisse Umstände nicht wiederholt erklären müssen. Als Leser habe ich schon beim ersten mal verstanden, wie der Hase bzw der Pfau läuft. Das hätte sie sich in komprimierter Form ausschließlich für ihre Pointe aufheben sollen. (Und Banker zählen immer noch nicht zu meinen Lieblingsmenschen :D)

Svenja says

Unterhaltsam, kurzweilig. Teilweise habe ich mich gefühlt, als würde ich einen französischen Film schauen, den ich per Zufall auf ARTE oder 3Sat beim Durchzappen entdeckt habe. Was diese Filme und Isabel Bogdans Buch gemeinsam haben: Eine Gruppe von Menschen trifft aufeinander und es passiert objektiv gesehen wenig, denn die Kommunikation (oder die Abwesenheit von Kommunikation) steht im Mittelpunkt. Man könnte den Kern des Buches vielleicht so zusammenfassen: Was passiert, wenn ein eigentlich kleine Sache zu einem Geheimnis wird und sich daraus ein Netz aus Menschen spinnt, die alle nur einen Teil der Wahrheit kennen? Ein kleiner Abzug, weil ich mir zum Ende eine große Auflösung der Geheimnisse gewünscht hätte und daher ein bisschen enttäuscht war, dass die Autorin sich für eine andere, trotzdem passende Variante entschieden hat.

Darlene says

Herrlicher britischer Humor vom Feinsten. Tolle Schreibe

Sternenstaubsucherin says

Lange lag das Buch auf meinem SUB, warum? Keine Ahnung!
Die Geschichte liest sich so schnell weg!

Witzig, spannend und sehr unterhaltend!

Mir hat es sehr gut gefallen, ich war komplett Teil dieser Investment-Gruppe und hab mich dank Teambuilding super ins Team eingefunden.
Leseempfehlung! Absolut!

nettebuecherkiste says

Lord und Lady MacIntosh besitzen ein schönes Anwesen in den schottischen Highlands, auf dem sie auch mehrere Cottages als Ferienhäuschen vermieten. Wie es sich für so ein Anwesen gehört, gibt es dort auch Tiere, Hunde, eine Gans – und eine Kolonie von Pfauen. Nur dass einer dieser Pfauen offenbar verrückt geworden ist und plötzlich alles attackiert, was von blauer Farbe ist. Wie dumm, dass der Wagen der Chefin der Bankertruppe, die sich zu einer Team-Building-Maßnahme im Westflügel des Herrenhauses einquartiert, auch blau ist...

Die bisher vornehmlich als Übersetzerin bekannte Isabel Bogdan legt mit “Der Pfau” einen fulminanten Debütroman vor, der genau das hält, was er verspricht: beste Unterhaltung. In herrlicher Manier nimmt Bogdan typische Ausprägungen der heutigen Gesellschaft aufs Korn, was sich am schönsten an den wunderbar charakterisierten Bankern zeigt, die auf dem Anwesen ihren Arbeitsurlaub machen. Rund um den Pfau und sein Schicksal entstehen schier unglaubliche Irrungen und Verwirrungen, jeder weiß etwas, was der andere nicht weiß, und jeder stellt Theorien über das Verbleiben des wunderlichen Pfaus auf. Auch die Hunde, die nicht begreifen können, warum ihre Menschen sich so merkwürdig verhalten, kommen zu Wort. Das alles ist so komisch, dass der Leser keinen Satz verpassen möchte, denn überall steckt Witz drin. Isabel Bogdan bedient sich dabei einer wunderbar leichten Sprache, die der begnadete Hörbuchsprecher Christoph Maria Herbst genau richtig zu betonen weiß.

Ein rundum gelungenes Hörvergnügen!
